

Pressemitteilung

Verein Regio-S-Bahn Donau-Iller gegründet

Sechs Landkreise und drei Städte gründen Verein im Gebiet der Region Donau-Iller und Teilen der Region Ostwürttemberg zum Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs

Die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Günzburg, Heidenheim, Neu-Ulm, Untertallgäu und die Städte Memmingen, Neu-Ulm und Ulm nehmen in den kommenden Jahren 1,6 Mio. Euro in die Hand für den Aufbau einer regionalen S-Bahn. Sie setzen damit ein starkes Zeichen an die Länder Bayern und Baden-Württemberg sowie an den Bund, dass man den Schienenpersonennahverkehr in der Region Donau-Iller und Teilen der Region Ostwürttemberg zeitnah verbessern möchte.

Am 22. Dezember 2015 fand die Gründungsversammlung des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller statt. Die Städte und Landkreise sind die Gründungsmitglieder, geplant ist nun, alle betroffenen Kommunen und weitere Körperschaften als Mitglieder des Vereins zu gewinnen. Im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Ulm unterschrieben die Landräte und Oberbürgermeister der Gebietskörperschaften die Vereinssatzung und die Gründungsurkunde. Zum Vorsitzenden des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller wurde Herr Erster Bürgermeister Gunter Czisch (Stadt Ulm) gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Herr Landrat Thorsten Freudenberger (Landkreis Neu-Ulm).

Das Ziel des neuen Vereins mit Sitz im gemeinsamen Oberzentrum Ulm/Neu-Ulm ist die rasche Realisierung der im Rahmen der

Stadt-Umland-Mobilitätskonzeption „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs in der Region Donau-Iller und Teilen der Region Ostwürttemberg. Die geplanten Maßnahmen umfassen den Bau von fast 30 neuen und optional vorgesehenen Haltepunkten, die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur in der Region sowie die Verbesserung des Bedienangebotes auf der Schiene. Es wird Aufgabe des Vereins sein, die ersten Planungsschritte für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zu koordinieren und auch zum Teil zu übernehmen. Dem Verein Regio-S-Bahn Donau-Iller stehen in den ersten drei Jahren hierfür ca. 1,6 Millionen Euro aus freiwilligen kommunalen Leistungen der Gründungsmitglieder zur Verfügung.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben wird der Verein mit einer eigenen Geschäftsstelle, eigenem Personal und eigenem Haushalt ausgestattet.

Die Konzeption „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ wurde federführend vom Regionalverband Donau-Iller, in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ostwürttemberg, gemeinsam mit den Ländern Bayern und Baden-Württemberg entwickelt. Erste Maßnahmen, wie zum Beispiel die Reaktivierung der Bahnstrecke Senden – Weißenhorn für den Personenverkehr oder die

Instandsetzung und regelmäßige Bedienung des Haltepunktes in Rottenacker, wurden bereits umgesetzt. Für die rasche Realisierung der weiteren Maßnahmen ist eine eigenständige regionsübergreifende Organisationsform mit starkem politischem Mandat erforderlich. Diese wurde mit dem Verein Regio-S-Bahn Donau-Iller geschaffen.

Die Regionalverbände Donau-Iller und Ostwürttemberg werden weiterhin das Projekt „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ betreuen. Ebenso wie die Interessengemeinschaften von Bahnstrecken im Kooperationsraum werden die Regionen im Beirat des neuen Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller mit beratender Stimme vertreten sein.

Ulm, den 22.12.2015